NATIONAL SENIOR CERTIFICATE EXAMINATION
SUPPLEMENTARY EXAMINATION – MARCH 2018

GERMAN SECOND ADDITIONAL LANGUAGE: PAPER I

Time: 2 hours | 100 marks

PLEASE READ THE FOLLOWING INSTRUCTIONS CAREFULLY

1. This question paper consists of 8 pages and an Answer Booklet (Lösungsheft) of 11 pages (i–xi). Please check that your question paper is complete.

2. Read the questions carefully.

3. Answer ALL questions in Section A and **EITHER** Questions 4 and 5 **OR** Questions 6 and 7 in Section B.

4. Please fill in ALL your answers on the Answer Booklet (Lösungsheft) supplied.

5. It is in your own interest to write legibly and to present your work neatly.

Planen Sie die nächsten zwei Stunden anhand der folgenden Übersicht:

Teil A	**Leseverstehen**	
	Aufgabe 1 Globalverstehen	21 Punkte
	Aufgabe 2 Selektivverstehen	19 Punkte
	Aufgabe 3 Detailverstehen	20 Punkte
		60 Punkte
Teil B	**Literatur: vorgeschriebener Text**	
	Aufgabe 4	20 Punkte
	Aufgabe 5	20 Punkte
	ODER	
	Aufgabe 6	20 Punkte
	Aufgabe 7	20 Punkte
		40 Punkte

Summe: **100 Punkte**

Sie finden alle Aufgaben im Lösungsheft.

IEB Copyright © 2018

TEIL A LESEVERSTEHEN

Lesen Sie bitte die folgenden Texte und lösen Sie die anschließenden Aufgaben. Bearbeiten Sie bitte alle Aufgaben und schreiben Sie Ihre Lösungen in das Lösungsheft.

Aufgabe 1.1 GLOBALVERSTEHEN

1.1.1 Charlotte Svilicic war erst 17 Monate alt, als der Familienhund Khan anfing, sich ihr gegenüber aggressiv zu verhalten. Das kleine Mädchen spielte draußen im Garten ihrer Eltern im australischen Atherton, als der Dobermann sie plötzlich schubste und schließlich einfach an der Windel packte und durch den Garten schleuderte.

Charlottes Mutter Catherine Svilicic war schockiert vom Verhalten des Hundes und berichtete der lokalen Zeitung "The Cairns Post“: "Charlotte war sichtlich geschockt und dann fing Khan an, zu jaulen.“ Khan hatte das Mädchen vor einer Schlange gerettet.

[Quelle: <Huffington Post.de>]

1.1.2 Die zwölfjährige LeeAdianez Rodriguez aus Rochester hatte sich am vergangenen Sonntag eigentlich für das Fünf-Kilometer-Wettrennen angemeldet. Doch sie war spät dran, deshalb eilte sie zur Startlinie. Als eine Gruppe Läufer an ihr vorbeispurtete, lief sie kurzerhand mit. Was sie nicht wusste: Es waren Läufer auf der Halbmarathonroute, die fast zeitgleich durch Rochester führte. Das Fünf-Kilometer-Rennen startete zwar auf der gleichen Brücke, aber eine Viertelstunde später.

Mitten im Rennen bemerkte sie, dass etwas nicht stimmte, das Ziel kam einfach nicht in Sicht. Sie entschloss sich jedoch zum Durchhalten. Den mehr als 21 Kilometer langen Lauf brachte sie schließlich mit einer Zeit von 2:43:31 zu Ende.

[Quelle: welt N-24 DIGITAL ZEITUNG]

1.1.3 Zeit für die offizielle Taufe: Die Pandazwillinge im Tiergarten Schönbrunn sind am Dienstag 100 Tage alt. Nach chinesischer Tradition darf Pandajungtieren erst nach dem 100. Tag ihr Name gegeben werden. Das Weibchen soll “Fu Feng”, das Männchen “Fu Ban” heißen. In Anwesenheit von Vizekanzler Reinhold Mitterlehner (ÖVP) und dem chinesischen Botschafter Li Xiaosi werden die Namen am 23. November offiziell verliehen. Kinder der Chinesischen Schule werden traditionelle Tänze zu Ehren der Pandazwillinge aufführen. Die Kleinen selbst leben nach wie vor in der Baumhöhle, in der sie geboren wurden und sind für Besucher noch nicht zu sehen. Dort werden sie von ihrer Mutter Yang Yang umsorgt.

[Quelle: Vienna online, 15. November 2016]

IEB Copyright © 2018

1.1.4 Deutschland ist eine absolute Sportnation – zumindest vor dem Fernseher. Laut einer Umfrage des Allensbach-Instituts für Demoskopie aus dem Jahr 2010 unter mehr als 20.000 Befragten ist (natürlich) „König Fußball“ die beliebteste Fernsehsportart im Lande.

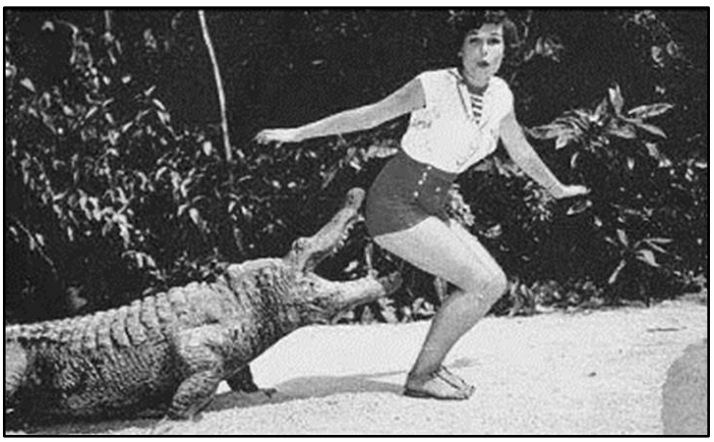
Was den aktiven Sport angeht, sieht das schon anders aus. Nur 2 Prozent der Befragten spielen zumindest einmal pro Woche Fußball. Die Nummer eins im Lande ist das Radfahren. 27 Prozent der Befragten steigen mindestens einmal wöchentlich auf den Drahtesel*. Schwimmen (11 Prozent), Krafttraining und Joggen (je 9 Prozent) folgen mit großem Abstand.

[Quelle: <Netzathleten MAGAZIN.de>]

* ugs. Fahrrad

1.1.5 Eine französische Touristin ist in einem thailändischen Nationalpark von einem Krokodil angegriffen worden, als sie sich mit dem Tier fotografieren ließ.

Die Frau erlitt schwere Verletzungen, wie örtliche Medien am Montag berichteten. Der „Bangkok Post“ zufolge war sie am Sonntag mit ihrem Mann abseits des Pfades im Khao Yai National Park nordöstlich von Bangkok unterwegs und sah das Krokodil im Wasser.



Für das Foto kniete sie sich in die Nähe des Tieres. Beim Aufstehen schnappte das Reptil nach ihr und verletzte sie am linken Bein. Rettungskräfte brachten die Frau in ein Krankenhaus. Ihr gesundheitlicher Zustand war zunächst unklar. Schilder warnen Touristen im Khao Yai National Park vor Krokodilen und dem Verlassen der markierten Pfade.

[Quelle: <http://www.mopo.de>]

1.1.6 Tyler Wilson war gerade dabei, sein Auto vollzutanken, als er den Golden Retriever sah: „Ich hatte den Hund schon einmal vor ein paar Wochen in dieser Gegend gesehen. Als er an der Tankstelle auf mich zukam und sich neben mich setzte, dachte ich mir nur, dieser Hund irrt wohl schon seit längerem herum“, erzählte er. Doch das war es nicht.

Als Wilson nämlich einen Blick auf das Halsband des Labradors warf, staunte er. Da stand: „Mein Name ist Dew. Ich bin nicht entlaufen. Ich liebe es, herum zu wandern. Sag mir, ich soll nach Hause laufen“. Als der junge Mann das gelesen hatte, hat er Dew angeschaut und festgestellt, dass mit dem Hund tatsächlich alles in bester Ordnung war.

[Quelle: <Focus.de>]

Aufgabe 1.1 6 × 3 = 18 Punkte

Aufgabe 1.2

Welche E-Mail ist eine Einladung?

E-Mail 1

Hallo Melissa,
ich fahre morgen für den ganzen Tag an den Strand. Sonne! Volleyball! Surfen! Picknick! Was machst du morgen?
Franzi

E-Mail 2

Lieber Jon,
ich weiß ja, dass deine Firma dich immerzu wegschickt, aber bist du in zwei Wochen hier? Wir wollen nämlich am 21. ab 7 Uhr abends den Geburtstag von Jacqueline bei uns feiern und würden uns sehr freuen, wenn du kommen könntest. Bitte ruf kurz an oder schreib zurück und sag, ob du es schaffst.
Pass auf dich auf!
Susanne

E-Mail 3

Hi Max –
ich werde endlich 18!! Ich plane schon wochenlang meine Party, aber weiß noch nicht genau, was ich eigentlich will. Können wir uns nicht mal treffen – du hast doch immer so tolle Ideen! Heute Abend bei uns? Sag Bescheid!
Bibi

E-Mail 4

Liebe Elli,
wie du weißt, wird Oma 75 und natürlich feiern wir ein großes Fest. Die ganze Verwandtschaft ist eingeladen. Ich glaube, es kommen 45 Personen – alle Onkels, Tanten, Cousins, Cousinen, Kinder, Enkelkinder und sogar ein Urenkel! Die Feier machen wir im Kirchensaal, denn keiner von uns hat ein Haus, das für so viele Leute groß genug ist. Das wird sicher viel Spaß machen.
Lass mal hören, was bei euch so los ist.
Lieben Gruß,
Renate

Aufgabe 1.2 = 3 Punkte

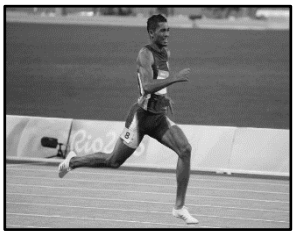
Aufgabe 1 = 21 Punkte

IEB Copyright © 2018

Aufgabe 2 SELEKTIVVERSTEHEN

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Aufgaben im Lösungsheft.

Wayde van Niekerk (* 15. Juli 1992 in Kapstadt) ist ein südafrikanischer Leichtathlet, der sich auf den 200- und den 400-Meter-Lauf spezialisiert hat.



In seiner Jugend war van Niekerk vor allem im Hochsprung aktiv. Ab 2009 trainierte er aber auch für Sprintdisziplinen. 2011 wurde van Niekerk Südafrikanischer Juniorenmeister über 100 und 200 Meter, aber aufgrund einer Oberschenkelverletzung wurde seine weitere Entwicklung in den nächsten anderthalb Jahren nachhaltig gebremst.

Seit 2012 studiert Van Niekerk Marketing an der Universität Freistaat in Bloemfontein. Dort wird er von der 74-jährigen Ans Botha trainiert, die seine Großmutter sein könnte. Botha ist seit 1990 Trainerin der Läufer an der UFS.

2013 wandte sich van Niekerk verstärkt dem 400-Meter-Lauf zu und wurde über diese Distanz Südafrikanischer Meister. 2014 wurde er beim Adidas Grand Prix in New York City Zweiter mit einer Zeit von 44,38 Sekunden. Er gewann sowohl bei den Commonwealth Games in Glasgow als auch bei den Afrikameisterschaften in Marrakesch jeweils die Silbermedaille.

Seit 2015 steht van Niekerk an der absoluten Weltspitze. Bei den Weltmeisterschaften in Peking gewann er in 43,48 Sekunden die Goldmedaille im 400-Meter-Lauf vor Titelverteidiger LaShawn Merritt aus den Vereinigten Staaten (43,65 Sekunden) und Olympiasieger Kirani James aus Grenada (43,78 Sekunden). Damit blieben zum ersten Mal in der Geschichte drei Athleten im selben Rennen unter der 44-Sekunden-Marke. Van Niekerk rückte mit seiner Siegerzeit auf den vierten Platz der ewigen Weltbestenliste vor.

Am 12. März 2016 gewann van Niekerk den 100-Meter-Lauf bei den Provinzmeisterschaften in Bloemfontein in 9,98 Sekunden. Damit ist er der erste Mensch in der Geschichte, der 100 Meter in unter 10 Sekunden, 200 Meter in unter 20 Sekunden und 400 Meter in unter 44 Sekunden lief.
Im Finale der Männer über 400 Meter bei den Olympischen Sommerspielen am 14. August 2016 in Rio de Janeiro lief er in 43,03 Sekunden zu Gold und stellte damit eine neue Weltrekordzeit auf, mit der er den seit 1999 bestehenden Rekord von Michael Johnson unterbot.

[aus: Wikipedia.de (gekürzt und bearbeitet)]

Aufgabe 2 = 19 Punkte

Aufgabe 3 DETAILVERSTEHEN

Lesen Sie den Text „*Soziale Projekte in Südafrika*“ und bearbeiten Sie dann die Fragen. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Lösungsheft.

Soziale Projekte in Südafrika

Viele Freiwillige möchten nicht nur etwas Gutes tun, sondern mit flexibler Freiwilligenarbeit im Ausland auch die Möglichkeit nutzen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Bei Projekten in Südafrika haben Volunteers die Chance, ihr Englisch zu verbessern, das hier zu den offiziellen Landessprachen zählt. Sie sprechen also nicht nur im Projekt Englisch, sondern auch in ihrer Freizeit mit Einheimischen und anderen Freiwilligen.

Interessierst du dich für verschiedene Wildtiere Südafrikas und möchtest sie einmal hautnah erleben und dich für ihren Schutz einsetzen? In dem Projekt in Oudtshoorn hast du die Gelegenheit dazu! Das Wildlife Projekt im Western Cape hat sich zur Aufgabe gesetzt, gegen das Aussterben der Tierwelt zu kämpfen und sich für deren Erhalt einzusetzen. Dazu gehört unter anderem auch die Aufklärung der Bevölkerung. Es ist etwas ganz Besonderes, so nah mit wilden Tieren zu arbeiten. Hier leben weiße Tiger und Löwen, Leoparden, Geparden, Lemuren, Erdmännchen, Marabus etc. Nach deiner Arbeit hier wirst du ein besseres Verständnis von Natur- und Tierschutz haben und Erfahrungen mit wilden Tieren gesammelt haben, wie du sie wahrscheinlich sonst nirgends machen wirst.

Die Aufgaben der Volunteers im Western Cape

Die Aufgaben sind vielfältig: Aufzucht der Tiere, Füttern, Waschen, Säubern, Bau neuer Käfige, Beobachtung und allgemeine Tätigkeiten. Ein Highlight ist sicherlich das Füttern der Babies mit der Flasche. Die Jungtiere leben in dem selben Haus wie du. Du arbeitest 5 Tage in der Woche, von ca. 8–17 Uhr. An den Wochenenden kannst du Ausflüge in die Umgebung machen oder dich einfach entspannen, schwimmen gehen usw.

Unterkunft und Verpflegung

Du wohnst gemeinsam mit anderen Freiwilligen in einer Lodge, nur 15 Minuten von der Ranch entfernt. Es gibt drei Doppelzimmer mit geteiltem Bad, einem Wohnraum, einem Esszimmer, einer Küche usw. Auf dem Gelände gibt es einen großen Garten, ein Schwimmbad und einen Grillplatz. Verpflegung ist inklusive.

Mögliche Projekt-Kombinationen

Projektkombinationen sind möglich. Du kannst also auch ein paar Wochen im Tierschutz und davor oder danach noch in einem sozialen Projekt mitarbeiten. So lernst du verschiedene Gegenden in Südafrika kennen!

[Quelle: <www.freiwilligenarbeit.de> (gekürzt)]

Worterklärungen:
-e Aufklärung – (here) education / opleiding
-r Einheimische – local resident / inheemse mens
-r Freiwillige– volunteer / vrywilliger
sich für etwas einsetzen – to stand up for something/ opstaan vir iets

Aufgabe 3 = 20 Punkte

Teil A = 60 Punkte

IEB Copyright © 2018

TEIL B LITERATUR: VORGESCHRIEBENE TEXTE

Bearbeiten Sie ENTWEDER Aufgabe 4 und 5 (*Timo darf nicht sterben*) ODER Aufgabe 6 und 7 (*Der Stromausfall*).

Aufgabe 4 und 5 Lesen Sie den Auszug aus *Timo darf nicht sterben* von Charlotte Habersack und bearbeiten Sie dann die Aufgaben im Lösungsheft.

„Die Sicht wird schlechter", sagt der Pilot. „Wir müssen landen und zu Fuß weitersuchen." Andreas nickt. Kurz vor dem großen Felsen wendet der Hubschrauber und fliegt zurück zur Knorrhütte. Sie sehen nicht, dass hinter dem Felsen ein kleiner roter Fleck im Schnee leuchtet: Timos Rucksack. Kurz danach landet der Hubschrauber in der Nähe der Knorrhütte.
(…)
Auf dem Berg ist der Wind noch stärker und noch kälter geworden. Schnee und kleine Eisstückchen fliegen durch die Luft. Andreas und die Männer von der Bergwacht springen aus dem Hubschrauber und beginnen mit ihrer Suche.
Timo träumt. Er träumt von Andreas. Sein Freund steht auf einer grünen Wiese und lacht. Die Sonne scheint. Es ist warm. Plötzlich steht Andreas auf dem Gipfel der Zugspitze und ruft: „Timo! Timo, wo bist du?"
„Ich bin hier!" will Timo rufen. Aber er kann den Mund nicht öffnen.
Ein Stück Eis trifft Timo am Kopf.
Timo wacht auf. Er zittert und friert.
‚Jetzt habe ich doch geschlafen', denkt Timo. ‚Ich darf nicht schlafen! Ich muss aufstehen!'
Er will sich setzen, aber er kann sich nicht bewegen. Auf seinem Körper liegt Schnee. In den Händen und Füßen fühlt er nichts mehr. Ganz leise hört er die Stimme aus seinem Traum. „Timo! Timo, wo bist du?"
„Hier bin ich!" ruft er mit schwacher Stimme.
Der Wind ist viel lauter.

Rund um Timo ist alles weiß. Überall nur Steine und Schnee.
„TIMO!?"
Er kann niemand sehen.
‚Vielleicht bin ich gar nicht wach', denkt er. ‚Vielleicht schlafe ich noch.' Dann fallen seine Augen wieder zu.
„Timo? … Timo!?" Mit großen Schritten läuft Andreas durch den Schnee. ‚Wir können ihn nicht finden', denkt er. ‚Es ist unmöglich bei diesem Wetter.' Er läuft an einem großen Felsen vorbei. „Timo! … Wo bist du?" Plötzlich sieht er hinter dem Felsen etwas Rotes im Schnee. ‚Was ist das denn? Ist das ein Rucksack?' Schnell geht Andreas hin. Ja, wirklich, es ist Timos Rucksack. Und neben dem Rucksack liegt ein Körper im Schnee. „Timo!" ruft Andreas. „TIMO!" Timos Augen bleiben geschlossen. Sein Gesicht ist weiß wie Milch. Zitternd steht Andreas im Schnee. ‚Zu spät!' denkt er. ‚Zu spät!' Dann dreht er sich um und ruft so laut er kann: „Hierher! Ich habe ihn gefunden!"

Kurz danach stehen der Pilot und die Männer von der Bergwacht auch auf dem Felsen. „Oje, er ist schon sehr kalt", sagt der Pilot, „aber er lebt noch." „Schnell!", sagt ein anderer Mann von der Bergwacht, „helft mit!" Gemeinsam packen sie Timo in eine Rettungsdecke. Andreas hat Tränen in den Augen. „Bitte!", ruft er, „bitte! Timo darf nicht sterben!"

Aufgaben 4 und 5 = 40 Punkte

IEB Copyright © 2018

ODER

Aufgabe 6 und 7 Lesen Sie den Auszug aus *Der Stromausfall* von Leonhard Thoma und bearbeiten Sie dann die folgenden Aufgaben im Lösungsheft.

Licht!, sagt Fridolin. Mach das Licht wieder an!

Er wartet einen Moment. Nichts. Kein Licht. Das Wohnzimmer bleibt dunkel.

Verdammt, zischt er und tastet nach der Fernbedienung für den Fernseher.

Die Chipstüte, die Bierdose, aber keine Fernbedienung.

Ich bitte dich, Berta! Das Spiel beginnt doch gleich und ich kann die Fernbedienung nicht finden. Mach sofort das Licht wieder an!

Stille. Dunkelheit.

Mein Gott, flucht Fridolin. Er hat jetzt wirklich keinen Sinn für solche blöden Scherze. Auch nicht für Grundsatzfragen: warum ich und nicht du?

Sie haben heute schon lange genug diskutiert. Alle wollten fernsehen. Ausgerechnet heute. Die Verhandlungen waren kompliziert und der Preis hoch, bis endlich jeder zufrieden war. Fridolin musste alles Mögliche versprechen, erlauben und zur Verfügung stellen.

Seine Frau hatte das Handy bekommen. Das heißt, sie wird nachher in der Badewanne sämtliche Freundinnen anrufen und dabei eine astronomische Telefonrechnung produzieren. Sein Sohn Max darf sogar in Fridolins Büro. Das heißt, er wird auf Fridolins teurem Computer irgendwelche Monster abschießen und dazu auf Fridolins neuer Stereoanlage grauenhafte Musik hören. Schreckliche Vorstellung! Aber Fridolin will sich jetzt gar nichts vorstellen, er will die Füße auf den Tisch legen und das Spiel sehen.

Berta will sich nicht einmal um die Pizza kümmern. Warum immer ich und warum nicht mal du? Schon gut, schon gut! Eine fürchterliche Familie! Fridolin hat die Tiefkühl-Pizza selber in den Ofen gelegt, genau zur Halbzeit-Pause wird sie fertig sein. Alles ist vorbereitet, noch drei Bierdosen im Kühlschrank, nichts kann mehr schief gehen, eigentlich …

Mach das Licht an, Berta! Ich zähle bis drei und dann ist das Licht an! Eins, zwei, drei … (…)

Stille. Dunkelheit.

Die Wohnzimmertür knarrt.

Berta?, fragt Fridolin.

Ja, sagt Berta.

Sag mal, Berta, könntest du in der Küche …?

Fridolin, unterbricht ihn Berta, im Bad ist das Licht kaputt gegangen. Ich bin ausgerutscht und ich glaube, mir ist …

Was, im Bad auch?

Ja, ganz plötzlich und ich glaube mir ist …

Dann ist das ein Kurzschluss, ruft Fridolin, so ein Mist! Und was heißt das?

Man muss in den Keller die Sicherungen auswechseln. Berta, du weißt doch ...

Fridolin, ich habe nichts an, ich habe nasse Füße, und ich glaube, mir ist ...

Aufgaben 6 und 7 = 40 Punkte

Teil B = 40 Punkte

Summe Paper 1: 100 Punkte

IEB Copyright © 2018